

Stadtrat

Bericht und Antrag

Datum SR-Sitzung: 22. Juni 2026
Direktion: Baudirektion
Ressort: Tiefbau und Werkbetrieb
Verfasser: Hans-Jörg Riesen
Version: GRB: 2026-3568 / 11. Mai 2026

Interpellation Beryll Veraguth und Esther Liechti-Lanz (EVP) betreffend Probleme bei der Strassenbeleuchtung im Zusammenhang mit der Abschaltung von 3G

I. Bericht

Beryll Veraguth und Esther Liechti-Lanz (EVP) reichten am 23. März 2026 eine Interpellation ein:

Begründung

Wie einem Artikel vom 17.02.2026 der Berner Zeitung zu entnehmen war («3G ist Geschichte – und plötzlich hatte Burgdorf ein Problem mit den Strassenlampen») kam es im Zuge der Abschaltung des 3G-Mobilfunknetzes zu unerwarteten Problemen bei der Steuerung der öffentlichen Strassenbeleuchtung in Burgdorf. Dadurch ergeben sich einige Fragen hinsichtlich der städtischen Vorbereitungen im Hinblick auf die Umstellung sowie der Kosten, die im Zusammenhang mit den technischen Herausforderungen entstanden sind.

Fragen

1. Welche konkrete technische Lösung wurde im Zusammenhang mit den auftretenden Problemen gefunden?
2. Welche Kosten sind in diesem Zusammenhang entstanden bzw. werden noch erwartet?
3. Waren neben der Strassenbeleuchtung weitere städtische Infrastrukturen oder Systeme vom Wegfall des 3G-Netzes betroffen?
4. Wie beurteilt der Gemeinderat die Vorbereitung der Stadt auf die Abschaltung des 3G-Netzes?

Stellungnahme des Gemeinderats

Formelles

Mit einer Interpellation wird der Gemeinderat ersucht, über einen Gegenstand schriftlich Auskunft zu geben (Art. 30 Abs. 1 Stadtratsreglement).

Materielles

Mit der Abschaltung des 3G Netzes der Swisscom haben sich keine unerwarteten Probleme ergeben. Die Abschaltung wurde durch die Swisscom im Vorlauf kommuniziert. Leicht betroffen von der Abschaltung war lediglich die Altstadtbeleuchtung. Die Umstellung war im Projekt eingeplant.

Die Fragen können wie folgt beantwortet werden:

Zu Frage 1: Welche konkrete technische Lösung wurde im Zusammenhang mit den auftretenden Problemen gefunden?

Für die Steuerung der Altstadt-Beleuchtung werden «Gateways» verwendet. Diese senden über ein Funksignal die entsprechenden Signale an die einzelnen Leuchten. Die «Gateways» sind an das Glasfasernetz der Localnet AG angeschlossen. Es wird kein G-Netz verwendet. Die übrige, städtische Beleuchtung wird nicht über das G-Netz betrieben.

Zu Frage 2: Welche Kosten sind in diesem Zusammenhang entstanden bzw. werden noch erwartet?

Die lediglich in der Anfangs- und Testphase der Steuerung Altstadtbeleuchtung verwendeten SIM-Karten des G-Netzes haben Kosten von rund CHF 500.00 ausgelöst. Weiter sind keine zusätzlichen Kosten entstanden. Die Anschlüsse an das Glasfasernetz wurden im Projekt der Altstadtbeleuchtung berücksichtigt und abschliessend umgesetzt. Weitere Kosten für die Steuerung der gesamten, städtischen Beleuchtung werden im Projekt «Sanierung öffentliche Beleuchtung 2. Etappe» integriert. Der entsprechende Kredit wird dem Stadtrat zu gegebener Zeit zur Behandlung eingereicht.

Zu Frage 3: Waren neben der Strassenbeleuchtung weitere städtische Infrastrukturen oder Systeme vom Wegfall des 3G-Netzes betroffen?

Es waren keine städtischen Infrastrukturen oder Systeme durch den Wegfall des 3G-Netzes betroffen. Die Strassenbeleuchtungen wurden nie über das 3G-Netz betrieben.

Zu Frage 4: Wie beurteilt der Gemeinderat die Vorbereitung der Stadt auf die Abschaltung des 3G-Netzes?

Aufgrund der vorzeitigen Ankündigung der Abschaltung des 3G-Netzes durch die Swisscom war die Stadt Burgdorf gut vorbereitet und es sind keine Komplikationen aufgetreten. Es betraf, wie oben beschrieben, lediglich kleine Anlageteile der Altstadtbeleuchtung.

DER GEMEINDERAT

Stefan Berger, Stadtpräsident
Stefan Ghioldi, Stadtschreiber